



Kompass

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE HOLTHUSEN



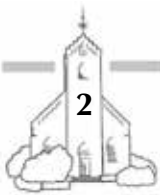
Gemeindebrief Nr. 149

Oktober 2022 - Januar 2023



Bild: privat (Segelschiff Chateauroux, Juli 2022, Wattenmeer)

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit...
(EG 604)



ANDACHT

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit. Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr, Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr. Und immer wieder fragt man sich: Wird denn das Schiff bestehen? Erreicht es wohl das große Ziel? Wird es nicht untergehen? Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer.

O bleibe bei uns, Herr.“ (Evangelisches Gesangbuch 604, Str. 1)

Die Zeiten, in denen wir gefühlt schon lange leben, sind sehr bewegt. Voller Sorge schauen wir alle – Einzelne, Familien, Einrichtungen, Firmen, Institutionen, Kirchengemeinden,... - nach vorn. Es zu leugnen, wäre fatal.

Es zu verharmlosen, wäre zynisch. Auf der anderen Seite haben wir als Einzelne, als Familienmitglieder und auch als Christen die Aufgabe, unser Leben „in die Hand zu nehmen“, vor allem für die nachfolgenden Generationen.

In der Bergpredigt sagt Jesus: „Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? (...) Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“

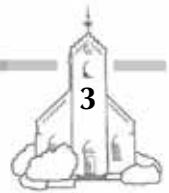
Aber reicht es, sich zu sagen: Mach dir keine Sorgen? Wie ist es, wenn etliche unter uns die Gas- oder Stromabrechnung bekommen und einfach nicht wissen, wie sie sie bezahlen sollen?? Oder wenn Firmen ihren Betrieb einstellen müssen und viele Menschen arbeitslos werden?

Da hilft nun mal kein einfaches „Sorge dich nicht!“

Der Gedanke, der dahinter steht, kann allerdings helfen: Zum einen wird ganz eindeutig auf Gott, unseren Schöpfer und Erhalter, hingewiesen, den wir anrufen dürfen. Er ist für uns da und vergisst uns nicht! Zum anderen wird hier deutlich, dass wir Vieles nicht in der Hand haben. Das soll kein Appell für „die-Hände-in-den-Schoß-legen“ sein und es soll uns auch nicht die Verantwortung abnehmen, den z.B. der Klimawandel als eines der größten Menschheitsprobleme uns auferlegt. Nein, es soll uns nur von dem erdrückenden Joch des „Zuviel“ bewahren. Es hilft niemandem, wenn wir vor lauter Sorge nicht mehr schlafen oder lachen oder unbeschwert sein können.

Vielleicht hilft an dieser Stelle das Bild vom „Schiff“ für die Gemeinde. Wir

ANDACHT



segeln durch die Zeit. Aus der Erfahrung und aus der Bibel wissen wir, dass der Wind weht, wo und wie er will. Das heißt, wir wissen nie, wann wir an welchem „Ziel“ ankommen. Keines der auf unserer Lebensreise erreichten Ziele ist das „Endziel“. Das erreichen wir erst am Ende unseres Lebens. Aber auf dem Weg dorthin treiben wir von Ort zu Ort. Dabei sind Menschen an unserer Seite, die uns begleiten und helfen. Zum Glück sind wir nicht allein auf dieser Reise durch das „Meer der Zeit“. Andere sind auch dabei und Gott ist dabei. Er ist sozusagen der Kapitän auf dem Schiff. Ohne ihn wären wir verloren.

Auf unserer Segelfreizeit im Sommer war das gut zu merken: ohne Kapitän hätten wir nicht einmal loslegen, geschweige denn eine Richtung einschlagen können. Nur mit ihm und durch den Zusammenhalt als Mannschaft erreicht man sein Ziel. Die Jugendlichen wurden angeleitet und waren zurecht stolz, wenn die Segel gesetzt, die Richtung bestimmt war und wir – meist auf ruhiger See – weiterkamen. Dabei sahen wir viele schöne Orte. Und manchmal machten wir auch mitten beim Segeln die Erfahrung: heute erreichen wir das eigentlich angepeilte Ziel nicht. Kursänderung! Dann liefen wir eben in einem anderen Hafen ein, der näher war oder Platz für unser Schiff hatte. Angst hatten wir kein einziges Mal. Es war aufregend und schön! Vor allem die Gemeinschaft unter uns hat dieses Erlebnis des „an-einem-Strang-Ziehens“ gefestigt.

So wollen auch wir als Kirchengemeinde, die Jesus Christus als Steuermann hat, Kurs halten und versuchen, zusammenzuhalten. Wir wollen füreinander ein offenes Ohr haben: für die Nöte und Sorgen, aber auch für die Freude und den Dank. Auch wir bitten in stürmischen Zeiten: „Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr.“

J. Metelerkamp





Was war los im Sommer? Viel war los!

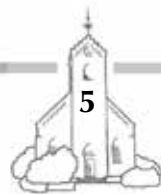


Der Tauferinnerungs-Gottesdienst fand am Pfingstmontag in der Kirche statt. Wir hatten Besuch vom „Finanzminister aus Äthiopien“ und feierten einen fröhlichen Gottesdienst. Vorbereitet und durchgeführt wurde der Gottesdienst vom Kigodi-Team

Verleihung des Ehrenamts-Preises „Blinkfüür“

Mitte Juni wurde die Verleihung des Ehrenamts-Preises „Blinkfüür“ des Jahres 2021 an Gisela Hinderks im Sparkassen-Forum in feierlichem Rahmen nachgeholt. Wegen der Corona-Pandemie war die Preisverleihung mit anschließendem Empfang auf das Jahr 2022 verschoben worden. Gisela Hinderks wurde für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit in unserer Kirchengemeinde geehrt, v.a. für ihre fast 50-jährige Mitarbeit im Kindergottesdienst-Helferkreis. Die Laudatoren nahmen sich viel Zeit und würdigten jede/n einzelne/n Preisträger/in individuell, übergaben ihnen ihren Preis, eine Urkunde und Blumen. Danach gab es bei einem Empfang noch die Möglichkeit zum Austausch. Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich und freuen uns, dass sie auch nach vielen Jahren noch so motiviert ist, sich in der Kirchengemeinde auf vielfältige Weise einzubringen.

Was war los im Sommer? Viel war los!



Das Dorffest war ein voller Erfolg!

Am 25. Juni fand das lang geplante Dorffest statt und es war ein voller Erfolg. Wir hatten Glück mit dem Wetter, sehr viele Menschen aus dem Dorf, aber auch aus dem Umkreis kamen und verlebten einen fröhlichen, unbeschwerten und abwechslungsreichen Nachmittag und Abend!

Zwischen der Grundschule und dem Gemeindezentrum stellten sich sämtliche Vereine und Gruppen des Ortes vor, machten Spiele, sorgten für Unterhaltung oder das leibliche Wohl.

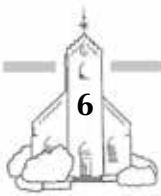
Das Wichtigste war aber für die meisten, dass man endlich einmal

wieder zusammenkam, sich zwanglos (und ohne Maske) unterhalten konnte und einmal alle Sorgen „loslassen“ konnte. Das Wetter spielte sehr gut mit, so dass das angepeilte Ende am späteren Abend leider verfehlt wurde ;-)

Neben den „Haupt-OrganisatorInnen“ gilt der Dank auch den vielen, die im Hintergrund dafür sorgten, dass das Fest ein großer Erfolg wurde.

Für jede Altersgruppe war etwas dabei, man begegnete sich und traf endlich





Was war los?

wieder Menschen, die man teilweise monate- oder sogar jahrelang nicht gesehen hatte. Alle Generationen waren vertreten und es kam eine stattliche Summe zusammen, die den verschiedenen Jugendgruppen bzw. -abteilungen des Dorfes zugute kommen wird. Wir danken allen Mitorganisator/innen, die dieses Fest so detailliert und über einen langen Zeitraum vorbereitet haben. Alle BesucherInnen waren sich einig: das habt ihr sehr gut gemacht! So etwas wollen wir gerne einmal wieder erleben!

Der Weltladen Weener
war vertreten



Herr Garen bot nachmittags
ein „Volkslieder-Singen“ an, an
dem viele BesucherInnen Freude
hatten

Die Jugendgruppe (hier einige Jungs im Bild) verkaufte – passend zu den sommerlichen Temperaturen – selbstgemixte alkoholfreie Cocktails (die Mädchen sind gerade im Zentrum und bereiten die Getränke vor).



Was war los?



Detlef Wallenstein war der Vertreter unserer Kirchengemeinde im „Festausschuss“, der sich ein Dreivierteljahr lang zu den Vorbereitungen traf.



Trotz des sommerlichen Wetters verkauften die KonfirmandInnen viele Waffeln. Das Café im Gemeindezentrum war ebenfalls gut besucht!

Der Erlös vom Dorffest. Über **2000€** für jede Jugendvereinigung im Dorf. Ein tolles Ergebnis! **Vielen Dank an die OrganisatorInnen.**



Der 1. Konfitag des Synodalverbands Rheiderland

Zum 1. Mal fand am 9. Juli in Wymeer ein „Konfi-Tag“ für die reformierten KonfirmandInnen des Rheiderlands statt. Ein Team aus Haupt- und jungen Ehrenamtlichen hatte sich viele Aktionen sowie einen Jugendgottesdienst zum Thema „Ehre(namt) für alle!“ überlegt.

Es kamen etwa 75 KonfirmandInnen aus den Gemeinden. Im ersten Teil des Konfitages durchliefen sie verschiedene Stationen, bei denen ehrenamtliche Gruppen sich Spiele oder Aktionen überlegt hatten. Bei der 1.-Hilfe-Station konnten die Jugendlichen üben, was man z.B. bei Schnittverletzungen tun und wie man sie verbinden muss. Bei der Station des Sozialen Kaufhauses war das Alltagswissen der Jugendlichen gefragt: sie durften für einen Betrag von 20 € verschiedene Lebensmittel aussuchen und durften den Betrag nicht überschreiten. Außerdem gab es eine Sportstation, ein Geschicklichkeitsspiel der Freiwilligen Jugendfeuerwehr Holthusen sowie eine Kreativstation.



1. Konfitag

Nach einem Mittagessen im Freien schloss sich noch das Spiel „Schlag den Teamer“ an. Hier durften KonfirmandInnen gegen Hauptamtliche oder TeamerInnen in verschiedenen Spaß-Disziplinen antreten. Natürlich gewannen die KonfirmandInnen!!



Am Ende feierten wir noch einen abwechslungsreichen Jugendgottesdienst und gegen 14 Uhr wurden dann alle verabschiedet und abgeholt. Allen, die dabei waren, sowie allen, die diesen Tag vorbereitet haben, sei auf diesem Weg ganz herzlich gedankt!



„Unterwegs auf der Chateauroux“



Immer wieder gern – segeln auf dem IJsselmeer

Weil es uns bei den vorherigen Malen immer so gut gefallen hat, sind wir in diesem Jahr zum 3. Mal mit Jugendlichen segeln gewesen. Unser Segelschiff war – wie 10 Jahre zuvor – die „Chateauroux“. Wir starteten in Enkhuizen mit dem Beladen des Schiffes. Die erste Aktion war, dass einige Teilnehmer den im Hafenbecken weggetriebenen Ball „retteten“. Danach fuhren wir auf das IJsselmeer, wo wir zum 1. Mal schwimmen konnten. Die Gruppe (19 TeilnehmerInnen, 5 LeiterInnen) erlebte eine sehr abwechslungsreiche Woche. Unsere tolle Crew (Paul, Miranda, ihr Sohn Frodo, Maat Danny) erfüllte uns all unsere Segelwünsche: wir lernten Workum kennen, fielen im Wattenmeer vor Vlieland und Terschelling trocken und konnten für wenige Stunden das Wattenmeer auf eigene Faust erkunden. Danach lernten wir die Inseln Vlieland und Terschelling kennen. Am Ende unserer Tour kamen wir in Medemblik an und liefen am Ende der (überwiegend sehr heißen) Woche wieder in Enkhuizen ein.



Richtig in Worte fassen kann man gar nicht, wie einzigartig so eine Segeltour ist. Aus all dem Erlebten: den schönen Orten, dem Schwimmen im IJsselmeer, dem Segelsetzen, den Andachten und dem gemeinsamen Singen, Essen und Ausspannen und Anpacken entsteht eine feste Gemeinschaft, in der sich jeder auf jeden verlässt. Die Jugendlichen wurden u.a. auch bei der Vorbereitung des Essens und beim Sauberhalten des Schiffes miteinbezogen. Sie waren begeistert: vom Wetter, vom Essen, von der Gruppe, den Orten und den Aktivitäten.



Ehrenamts-Einsatz / Orgel

Am **Samstag**, den **15.10.**, findet ab 9 Uhr auf dem Holthuser Friedhof ein Ehrenamts-Einsatz statt. Eine mit Sträuchern und Büschen bewachsene Reihe soll für spätere Reihen-Rasenbegräbnisse „gerodet“ werden. Bitte bringen Sie Arbeitsmaterialien mit. Für ein Frühstück ist gesorgt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die den „Kompass“ mehrmals im Jahr ehrenamtlich verteilen und der Gemeinde auf diese Weise viel Porto einsparen. Ebenfalls bedanken wir uns für ehrenamtliche Arbeiten auf dem Friedhof, die von Einzelpersonen durchgeführt werden.



Zu sehen sind Detlef Wallenstein (Technik), die Orgelmaus (alias Ulla Robbe) und unsere Organistin Gertrud Velte



Orgeljubiläum

Ebenfalls im Juli feierten wir mit einem musikalischen Gottesdienst das 50-jährige Jubiläum unserer Orgel. Der Singkreis beteiligte sich mit mehreren Liedern und organisierte das anschließende Kaffeetrinken. In der RZ erschien ein ausführlicher und detailreicher Artikel über die Geschichte und „das Innenleben“ der Holthuser Orgel. Am 17.9. gab es noch ein Gesprächskonzert zwischen der Organistin und der Orgelmaus für Kinder und Erwachsene, bei dem die Funktionsweise und die Klangfülle des Instruments auf lustige Art und Weise erklärt und gezeigt wurde.



Glocken repariert

Seit Ende Juni gab es Probleme mit der Läutemaschine der Glockenanlage. Während die für kurze Zeit ausgefallene Orgel schnell wieder „reaktiviert“ werden konnte, dauerte die Reparatur der Glockenanlage länger. Mehrere Teile mussten ausgewechselt werden. Manche wunderten sich, weil z.B. die Glocken im Zuge von Reparaturarbeiten mehrmals kurz läuteten, dafür aber z.B. bei Beerdigungen oder beim „Verläuten“ nur sehr kurz zu hören waren. Vorerst können wir sagen: es „löpft“ wieder normal. Vielen wurde die Gewöhnung an das tägliche Geläut erst deutlich, als sie nicht mehr zu hören waren.

Ortskirchengeld 2022 und Gottesdienste im Herbst

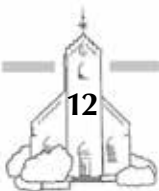
In diesen Tagen erhalten Sie auch einen Ortskirchengeld-Bescheid. In diesem Jahr erreicht er Sie etwas später als sonst. Natürlich wissen wir, dass gerade angesichts des anstehenden Winters bei vielen Menschen das Geld knapp sein wird – auf der anderen Seite gehen die Krisen (Energiekrise, Inflation,...) natürlich auch an „der Kirche“ und unserer Gemeinde nicht spurlos vorbei. Auch unsere Kirchengemeinde und die gesamte Landeskirche wird sparen müssen – aus rein finanziellen Erwägungen, aber auch aus Solidarität mit allen anderen und natürlich, um möglichst schnell Klimaschutzvorgaben umzusetzen.

Zwischen Oktober und Ende Dezember werden einige Gottesdienste im Gemeindezentrum Holthusen, Lange Straße 10, stattfinden, da das Zentrum etwas leichter und kostengünstiger zu heizen ist. Außerdem treffen sich dort auch in der Woche fast an jedem Tag zahlreiche Kreise und Gruppen. Und wir möchten, dass dies auch – wenn uns neue Coronaverordnungen keinen Strich dadurch machen – so weitergeht.

Es ist wichtig und tut gut, wenn Menschen, zumal unter dem Wort Gottes, zusammenkommen und Gemeinschaft erleben.



Kindergottesdienst, September 2022



12 Heizkosten in der Kirche und Gemeindezentrum

Auch „die Kirche“ muss sparen - aus finanziellen Gründen, aber auch aus ökologischen Gründen und um Solidarität mit Einzelpersonen und Institutionen zu zeigen. Zwischen Oktober und Dezember finden die Gottesdienste sowohl in der Kirche als auch im Gemeindezentrum statt (sh. Tabelle auf S. 13/14). Zwischen **Januar und März 2023** (anders als in den Zeitungsnachrichten angegeben) werden alle Gottesdienste im Gemeindezentrum Holthusen (Ausnahme ist die 1. Konfirmation Ende März 2023), unserer „Winterkirche“ stattfinden. Dies hat der Kirchenrat auf Empfehlung der Landeskirche Leer so entschieden, da jedes Aufheizen der Kirche für einen Gottesdienst viele Hundert Euro kostet.

Im Gemeindezentrum werden wir darauf achten, dass die Temperatur maximal 19 ° C beträgt und bitten darum, – neben einer automatischen Einstellung der Heizzeiten – dass alle Gruppen und Kreise darauf achten, dass Energie eingespart wird.

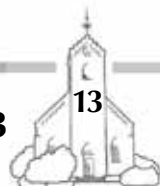
In der Kirche wird nicht mehr, wie sonst, auf 18-19 ° C geheizt, sondern die Temperatur wird um ein paar Grad abgesenkt. Bitte ziehen Sie sich dementsprechend wärmer an. Wir überlegen, wie man sich zusätzlich zur Heizung und Kleidung wärmen kann (Decken, beheizbare Sitzkissen,...). Beerdigungen werden, wenn es gewünscht wird, weiterhin in der Kirche stattfinden.

Vor allem für die Heizkosten der Kirche und des Gemeindezentrums erbitten wir in diesem Jahr von Ihnen das „Ortskirchgeld“, damit es möglich bleibt, dass die Arbeit in den Gruppen sowie auch Gottesdienste weiterhin bei einer moderaten Heiztemperatur stattfinden und bezahlt werden können. Nach den Sommerferien treffen sich wieder sämtliche Altersgruppen im Gemeindezentrum, so dass wir sagen können, dass es gut genutzt wird.



Frauenkreis, September 2022, geleitet von B. Braun und J. Lübbers

Gottesdienstregelung Herbst-Winter 2022/2023



Datum		PredigerIn	Ort
02.10.22	Erntedank mit Mittagessen	J. Metelerkamp Kigo-Team Beteiligung des Posaunenchores	Zentrum
09.10.22	GD mit Taufe	J. Metelerkamp	Kirche
16.10.22		D. Leemhuis	Zentrum
23.10.22		U. Robbe	Zentrum
30.10.22	GD mit Taufe	J. Metelerkamp	Kirche
30.10.22	Zentral-GD anlässlich des Reformationstages	Pastor Köslin-Büürma + Team	18 Uhr luth. Kirche Weener
31.10.22	GD/Konzert		17 Uhr <u>ref.</u> Kirche Ditzum
06.11.22	GD mit Abendmahl	J. Metelerkamp + D. Wallenstein	Zentrum
13.11.22	GD am Volkstrauertag	D. Metelerkamp	Zentrum
16.11.22	Buß-und Betttag	J. Metelerkamp + Lektoren + Singkreis	Zentrum
20.11.22	GD am Ewigkeitssonntag	J. Metelerkamp	Kirche
27.11.22	GD 1. Advent, evtl. Taufe/n	J. Metelerkamp	Kirche
04.12.22	GD 2. Advent	J. Metelerkamp + evtl. Singkreis	Zentrum
11.12.22	Gemeindefahrt nach Lüneburg mit GD in Lüneburg	- <u>(Bei Nicht-Zustandekommen der Fahrt findet abends im Zentrum</u>	- kein GD - (Gemeindezentrum)



Gottesdienstregelung Herbst-Winter 2022/2023

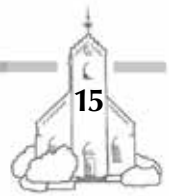
		um 18.30 Uhr ein Gottesdienst mit Adventslieder-Singen statt)	
18.12.22	GD 4. Advent	J. Metelerkamp Kigo-Team	Kirche
24.12.22	<u>Heiligabend</u> 15 Uhr Familien-GD 16:30 Uhr trad. Gottesdienst	J. Metelerkamp + Kigo-Team J. Metelerkamp	Kirche
25.12.22	GD 1.Weihnachtstag	D. Metelerkamp	Kirche
26.12.22	GD 2.Weihnachtstag	D. Leemhuis	Kirche
31.12.22	Altjahrsabend	J. Metelerkamp + Singkreis	Kirche

01.01.2023 KEIN Gottesdienst!
Januar - März:
Winterkirche im Gemeindezentrum

Gemeindebegegnung und Ausflug nach Lüneburg

Die reformierte Kirchengemeinde Lüneburg, in der Pastor Martin Hinrichs (gebürtiger Ostfrieser) arbeitet, hat unsere Gemeinde für den **3. Advent** zur Teilnahme an einem Advents-Gottesdienst in ihrer Kirche und zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Anschließend gibt es die Möglichkeit, den Weihnachtsmarkt in der schönen Lüneburger Altstadt zu besuchen.

Diese Fahrt ist für Menschen jeden Alters offen. Da sich unsere Gemeinde leider nur einen bescheidenen Zuschuss leisten, müssen die Buskosten zu einem großen Teil von den Mitfahrenden selbst getragen werden. Es wäre schön, wenn viele mitkämen und wir mit **30 Holthusern** am **Sonntag, den 11.12.**, nach Lüneburg fahren könnten. Klar ist, dass wir bei ca. 3 Stunden Fahrtzeit für eine Strecke recht früh aufbrechen müssen und erst abends gegen 20 oder 21 Uhr wieder in Holtusen ankommen werden. Wir fahren um **7.30 Uhr** beim Gemeindezentrum los. Der Gottesdienst in Lüneburg findet um 11 Uhr statt, danach gibt es ein einfaches Mittagessen und nachmittags haben wir ein paar Stunden Zeit, über den Weihnachtsmarkt zu schlendern, kleine Geschenke zu kaufen, etwas zu essen und zu



trinken und die Atmosphäre in einer der schönsten Altstädte Norddeutschlands zu genießen. Bitte nehmen Sie etwas Verpflegung für die Fahrt mit. Gegen 17 oder 17.30 Uhr machen wir uns auf den Rückweg. Anmelden können Sie sich telefonisch unter 04951-912206, per mail unter kgmholthusen@t-online.de oder bei Pastorin J. Metelerkamp nach dem Gottesdienst.

Wer für **20 €** an dieser Fahrt teilnehmen möchte, sollte sich **bis zum 13.11.** anmelden. Wir haben **30 Plätze**. In Holthusen findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt. Es wird zu den Gottesdiensten in den umliegenden Gemeinden eingeladen.

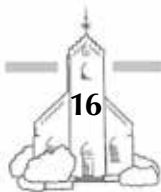
Gern wieder mitnehmen

Hinten auf dem Friedhof bei den Containern steht eine Drahtkiste, die Helmut Buntjer freundlicherweise hergestellt und zur Verfügung gestellt hat. Jeden Monat wird von Ehrenamtlichen am Platz bei den Stelen ein wenig aufgeräumt. Übrig bleibende Behälter, Blumentöpfe etc. werden in den Drahtkorb gelegt, wo die BesitzerInnen sie wieder herausnehmen und mit nach Hause nehmen können. Sollten sie viele Wochen dort liegen, werden sie irgendwann entsorgt.

Die nächsten Termine für das „Aufräumen“ sind **Montag, der 10.10., der 7.11., 5.12., 2.1.23., 6.2.23, jeweils 10 Uhr.**

In der letzten Zeit wird häufig mal privater Müll in den Containern entsorgt. Dies ist leider auf sämtlichen Friedhöfen ein Problem. Sollten Sie so etwas beobachten, sprechen Sie uns (oder, wenn Sie mutig sind, direkt die Person vor Ort) bitte an.





Dies & Das

LOSUNGEN UP PLATT 2023

De Losungen för 2023 komen in d' September in de Bookhannel. 1731 is dat eerste Losungsbook rutkomen. Siet 2016 giff dat de Losungen ok up Platt. Anita Christians-Albrecht hett 2016 dat eerste plattdütske Losungsbook up d' Padd brocht. Nu deit dat Imke Schwarz. Disse Jahr helpen hör 80 Übersetters, daarvan sünd 55 Oostfresen.

De Losungen 2023 sünd en wunnerbaar Geschenk för all, de mit Gotts Woord in hör Moderspraak dör dat Jahr 2023 gahn willen.

Ji können de Losungen in d' Bookhannel kriegen, se kösten 7 Euro. Ji köönt de ok bestellen. Kiekt doch up de Sied van www.plattdütsch-in-de-kark.de, daar unner „Wat to lesen“. Denkt daaran, mit Gott an uns Sied können wi gerüst wiedergahn. He will bi uns wesen, nettglied wo dat um uns togeht in de Welt.



Erika Appel un Johannes Willms

Ringstr. 12, 26831 Bunde, Tel.: 04953 6791



Erntedank mit Mittagessen

Nach längerer Pause möchten wir in diesem Jahr an Erntedank im Gemeindezentrum wieder einen Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen anbieten. Die Listen für Essensspenden hängen im Gemeindezentrum aus. Der Kindergottesdienst wird sich am Gottesdienst beteiligen. Auch der Posaunenchor und Frau Velte werden den Gottesdienst

mitgestalten. Wir hoffen auf Ihr Kommen! **Sonntag, 2.10., 9.30 Uhr** Erntedank-Gottesdienst, Mittagessen ca. 12 Uhr.

Zwischen dem Gottesdienst und dem Mittagessen können Sie am Weltladen-Stand einkaufen.

Kalenderverteilung / Advents-Basar



Die nächste „**Shoppingmeile**“ (sortierte Börse) findet am Samstag, den 1.10., im Gemeindehaus Holthusen von 10-12 Uhr statt. Schwangere sind schon ab 9.30 Uhr willkommen. Herzliche Einladung!

Kalender verteilen durch die KonfirmandInnen

Die Abreiß-Kalender, die unsere SeniorInnen von der Kirchengemeinde geschenkt bekommen (Ehepartner bekommen das Losungsbuch für 2023, wenn sie 80+ sind), werden am **Freitag, den 16.12.**, nachmittags ab ca. 14.30 Uhr in der Gemeinde verteilt. Wegen „Corona“ werfen die KonfirmandInnen die Kalender und Losungsbücher ein. Sollten Sie – obwohl Sie zu der besagten Altersgruppe gehörten – keinen Kalender/Losungsbuch erhalten haben, melden Sie sich bitte unter 04951-912206.

Advents-Basar im Gemeindezentrum

Nach 2 Jahren Pause planen wir, am 1. Advent wieder einen kleinen Advents-basar im Gemeindezentrum anzubieten. Welche Gruppen oder Einzelpersonen ausstellen und mitmachen, ist zur Zeit noch unklar. Aber selbst, wenn es in diesem Jahr „coronabedingt“ in kleinerem Rahmen stattfindet, kann es eine schöne Veranstaltung werden.

Die GruppenleiterInnen werden demnächst zu einem Planungstreffen eingeladen. Interessierte Einzelpersonen können sich bei Pastorin J. Metelerkamp unter 04951-912206 melden. Der Advents-Basar beginnt nach der Kirche gegen 10.30 Uhr und geht gegen 17 Uhr zu Ende. Listen für Kuchenspenden

und Hilfe in der Küche werden ab Anfang November aushängen. Der Adventsbasar findet – wenn uns neue Corona-Auflagen keinen Strich durch die Rechnung machen – am **Sonntag, dem 27.11.**, im Gemeindezentrum statt. Weitere Informationen entnehmen Sie dann der bitte den Abkündigungen, den Gruppenleitungen und der Tagespresse.





Abschied nehmen ...



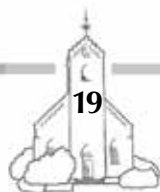
Von **Voline Jürrens**, geb. Rieken, mussten wir uns verabschieden. Sie verstarb sehr plötzlich am **27. Juli 2022** im Alter von 72 Jahren. Viele Jahre lang war sie Mitglied im Altenarbeitskreis der Kirchengemeinde, verteilte Einladungen und sorgte – zusammen mit anderen Frauen in der Küche – für das leibliche Wohl und einen reibungslosen Ablauf der Altenfeiern. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten und sind in Gedanken mit ihrer Familie verbunden.

Die Andacht stand unter dem Bibelwort aus Lk 24, Vers 29: „Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.“



Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb **Wübbo Santjer** am **15. August 2022** im Alter von 78 Jahren.

Wübbo engagierte sich viele Jahrzehnte lang für verschiedene wohltätige Zwecke. Das Wohl von Kindern und Jugendlichen lag ihm dabei immer besonders am Herzen. In unserer Kirchengemeinde machte er sich einen Namen als Freizeitbegleiter. Viele Male fuhr er als Küchenchef mit, z.B. nach Hopfgarten, Dänemark und zweimal auch auf Segelfreizeiten. Dabei gelang es ihm durch sein freundliches, ruhiges Wesen, aber natürlich auch durch sein leckeres Essen spielend, die Gunst der Jugendlichen und der anderen LeiterInnen zu erwerben. Wir sind sehr traurig über diesen plötzlichen Abschied, gleichzeitig aber auch sehr froh, dass wir ihn viele Jahre an unserer Seite hatten. Die Andacht anlässlich seiner Verabschiedung in der Kirche wurde – passend zu seiner Einstellung - über das Bibelwort aus Psalm 103, Vers 2 gehalten: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





20



Buß- und Betttag

Ein Mittwoch zum Innehalten.

Wohin gehe ich?
Stimmt die Richtung noch?

Mir verzeihen lassen.
Anderen verzeihen.

Danken für das, was mir geschenkt wurde.
Und für das, was ich geben kann.

Warum nur einmal im Jahr?

Mitten in der Woche innehalten:
Überprüfen, loslassen, danken.

Immer eine gute Idee.

TINA WILLMS

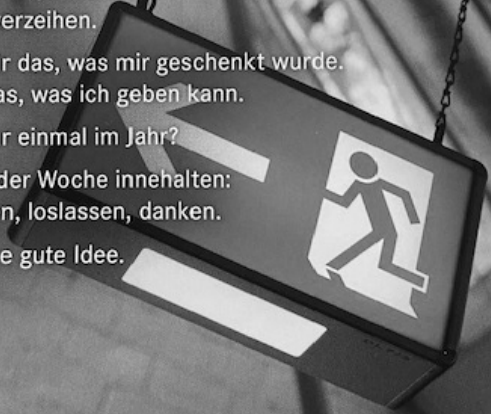


Foto: Lotz

Impressum - Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Holthusen

Gemeindebüro:

Holthusen, Am Gehölz 12, 26826 Weener
Gemeindesekretärin: Elfriede Terhorst
Telefon: 04951-912206
Öffnungszeiten: dienstags 9-11 Uhr
donnerstags 9-11 Uhr

Kirchenrat:

Holthusen, Am Gehölz 12
26826 Weener
Vorsitzende: Jana Metelerkamp
Telefon: 04951-912206

Pastorin: Jana Metelerkamp
Holthusen, Am Gehölz 12
26826 Weener

Kirche:

Küster: Diedrich Leemhuis
Telefon: 04951-2523
Kirchstr. 43A
26826 Weener

Friedhofsbeauftragter:

Diedrich Leemhuis
Telefon: 04951-2523
Kirchstr. 43A
26826 Weener

Gemeindezentrum:

Holthusen, Lange Straße 10, 26826 Weener
Hausmeisterin: Annamaria Sebens
Holthusen, Schilfstraße 4, 26826 Weener
Telefon: 04951-3102

Ev.ref. Kirchengemeinde Holthusen - Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE73 2855 0000 0001 0878 73

Gemeindebrief Kompass

Herausgeber Kirchenrat der Ev.-ref. Kirchengemeinde Holthusen

Redaktion: Jana Metelerkamp, Tel. 04951-912206

Layout: Fotostudio Waltemathe, Lehm Dobben 12, Holthusen, 26826 Weener, 0175-9802023